

# Tinos Geschichten - Teil 5

## Rudis Geschichte

Unser kleiner Tino ist gerade beim Weißkittel, deshalb erzähle ich heute Mal etwas.

Ich heiße Rudi und bin schon acht Jahre alt. Ich bin also schon ein richtiger Meerschweinchen-Opa.

Als ich noch ganz klein war, habe ich mit meinen Freunden und Brüdern in einer Zoohandlung gewohnt. An meine Mama kann ich mich leider gar nicht erinnern.

Eines Tages kam ein kleines Menschenmädchen zu unserem Käfig und sagte: „Mama, Papa! Das da will ich haben!“

So wurde ich von meinen Freunden und Brüdern getrennt.

Ich lebte bei dem Mädchen in einem kleinen Käfig. Sie hat mich Rudi genannt. Freunde habe ich leider nie bekommen.

Ein Haus, in dem ich mich verstecken konnte hatte ich leider nicht.

Und zum rennen war der doofe Käfig viel zu klein.

Einmal am Tag bekam ich ein Schälchen voll mit buntem Trockenfutter. Das war eigentlich ganz lecker, aber davon taten mir die Zähne weh.

Manchmal habe ich sogar eine Möhre oder eine Gurke bekommen. Das war soooo lecker, das hätte ich jeden Tag essen können.

Das kleine Mädchen, sie heißt Nina, war immer super nett zu mir.

Sie hatte mich wirklich lieb und ich sie auch.

Aber sie hat mich immer wieder auf den Arm genommen und gestreichelt. Ich hatte dabei immer so große Angst.

Als Nina und ich immer älter wurden, hat sie damit aufgehört.

Sie hat meinen Käfig nicht mehr sauber gemacht und was zu essen und zu trinken bekam ich auch nicht mehr jeden Tag.

Ich habe mir ganz viele Fragen gestellt.

War sie böse auf mich? Habe ich etwas falsch gemacht? Warum kümmert sie sich nicht mehr um mich? Hat sie mich nicht mehr lieb?

Ich hatte Hunger und Durst. Ich saß in meinem eigenen Dreck, ich hatte nie einen Meerschweinchen-Freund bekommen.

Ich fühlte mich so einsam.

Doch dann sollte sich alles ändern!

Eines Tages sagte Ninas Papa: „Wenn du dich nicht mehr um dein Meerschweinchen kümmern willst, muss es weg!“

Nina hatte eine kleine Cousine und die hatte einen Freund, namens Max.

Ich konnte hören, wie Ninas Mama mit der Mama von diesem Max gesprochen hat.

Plötzlich kamen eine Frau und ein kleiner Junge zu meinem Käfig.

Die beiden hatten eine Kiste dabei und nahmen mich mit.

Es waren dieser Junge, Max und seine Mama. Sie haben mit mir gesprochen. Sie sagten, ich würde jetzt Freunde bekommen und müsste nie mehr allein sein.

„Freunde? Etwas echte Meerschweinchen-Freunde?“, dachte ich.

Nach acht Jahren Einsamkeit sollte ich jetzt endlich Freunde bekommen!

Ich konnte es gar nicht glauben, als ich plötzlich in ein riesiges Gehege gesetzt wurde. Da waren sogar drei Meerschweinchen!! Gleich drei neue Freunde? Und dann lag da auch noch überall so viel frisches, saftiges Essen!

Ich war so froh.

Am Anfang waren Otto, Rudi und Tino ganz schön gemein zu mir. Als erstes habe ich mich mit dem kleinen Tino angefreundet. Der ist super lieb. Tino hatte Balu und Otto auch bald davon überzeugt, dass ich eigentlich ganz nett bin.

Endlich durfte ich leben, wie ein Meerschweinchen!

Hier kann ich einfach Schwein sein.

Jetzt bin ich glücklich.

Hier will ich für immer bleiben.

